

60 Prozent der Einwohner Perus sind Kinder und Jugendliche. Sie leben in einem Land, das in den letzten Jahren für seine wirtschaftliche Entwicklung viel gelobt wurde. Aber auch in einem Land mit zahlreichen sozialen und Umweltkonflikten.

In den Minen-Regionen wehren sich Betroffene gegen die Zerstörung der Umwelt und die Gefährdung der Versorgung mit ausreichendem und sauberem Wasser. Die indigene Bevölkerung des Regenwaldes wehrt sich gegen die Zerstörung ihres Lebensraums durch Minen, Ölgewinnung und Monokulturen.

Viele Menschen wehren sich gegen Frauenmorde, gegen häusliche und sexuelle Gewalt an Frauen, gegen die Verweigerung von Entschädigung für die Opfer der Diktatur Fujimori: Zwangssterilisierte Frauen, Opfer der militärischen Gewalt...

In den letzten Jahren haben sich viele Jugendliche an Protestaktionen beteiligt, nicht nur gegen das geplante Jugendarbeitsrecht (Ley Pulpin), sondern auch an der Kampagne „Ni una menos“ (Gegen Morde an Frauen) und gegen die Präsidenten-Kandidatin Keiko Fujimori.

Wie stellen sich diese Jugendlichen die Veränderung Perus vor? Haben die Jugendlichen in den Küsten-Städten, im Hochland und im Regenwald identische Interessen?

Welche Zukunftsperspektiven haben sie? Wie wollen sie sie durchsetzen?

Wie können wir sie bei der Veränderung Perus unterstützen? Welche Erwartungen haben sie an uns? Wie stellen sie sich künftige Beziehungen zwischen Europa und Peru, zwischen den Menschen in Europa und den Menschen in Peru vor?

Darüber wollen wir uns bei unserem Seminar informieren und auseinandersetzen.

Wir laden Sie und Euch zu Diskussion und Meinungsaustausch herzlich ein!

Programm

Freitag, 28. April 2017

18.00h Anreise

18.30h Abendessen

19.30h Begrüßung
Vorstellungsrunde
Erläuterung des Programms, Organisatorisches

20.00h **Nach einem Jahr Regierung PPK:
Zwischenbilanz und Ausblick**
Skype-Konferenz mit Dr. Carlos Herz Saenz,
Lima

Samstag, 29. April 2017

8.00h Frühstück

9.00h **Proteste gegen Gewalt gegen Frauen, gegen
das Jugendarbeitsgesetz: Was bewegt die Ju-
gend in Peru? Wie bewegt sie sich?**
Referentin: Mariel Távara Arizmendi,
Psychologin (Universidad San Marcos, Lima)

10.45h **Wie „tickt“ die Jugend in Peru?
An- und Einsichten von jungen Menschen aus
Peru und Deutschland**
Gesprächsrunde mit zwei deutschen Ex-
Voluntarios und zwei peruanischen Voluntarios

12.30h Mittagessen

15:00h **Wohin geht Peru? - Konsequenzen für die
Arbeit der Infostelle und der Peru-Gruppen**
Input: Heinz Schulze, Diskussion

16:00h **Arbeitsgruppen**
AG 1: Bewegung für Frauen-Rechte
Input: Norma Driever

**AG 2: Bewegung für die Entschädigung der
zwangssterilisierten Frauen**

Input: Mariel Távara Arizmendi

**AG 3: Bewegung gegen Ley Pulpin (Jugendarbeits-
recht)**

Input: César Bazan Seminario

**AG 4: Bewegung gegen Präsidentschaftskandida-
tur von Keiko Fujimori**

Input: Heinz Schulze

AG 5: Indigene Jugendbewegung

Input per Skype: Jamer Lopez Agustin (Shipibo-
Conibo, FECONAU), Elke Falley-Rothkopf

18.30h Abendessen

19.30h **Film**
"Titicaca und die verschwundenen Gesichter"
Anschließend Gespräch mit dem Regisseur Heeder Soto

Abends: Fiesta

Sonntag, 30. April 2017

8.00h Frühstück

9.00h **Impulse und Vorschläge aus den
Arbeitsgruppen**

Berichte zu aktuellen Themen unserer Arbeit:
Gegenwertfonds, COP, PEP, Freihandelsvertrag,
Freiwilligenarbeit

10:30h **Planung 2017:**
- Mitarbeit/Kooperation mit der Infostelle?
- Gemeinsame Projekte?

12.00h Mittagessen

Ende des Seminars

Teilnahme-Gebühren für Dauerteilnehmer (auch solche, die nicht im Tagungshaus übernachten)

Normalverdiener **70 Euro**

Studierende/Geringverdiener **40 Euro**

Bitte die Gebühr nach Bestätigung der Anmeldung überweisen auf das Konto Informationsstelle Peru:

GLS-Gemeinschaftsbank, BIC: GENODEM1GLS,

IBAN: DE74 4306 0967 8216 7591 00

Tagesgäste sind willkommen, sie müssen aber den Verpflegungssatz des Hauses (Frühstück 5,50 Euro, Mittagessen 8,50 Euro, Kaffee/Kuchen 3,50 Euro, Abendessen 7,- Euro) in voller Höhe bezahlen (**Bezahlung beim Seminar!**) und erhalten **keine Fahrtkostenerstattung**.

Unterkunft: Wir haben - neben einigen Einzel- und Doppelzimmern - auch Mehrbettzimmer. **Wünsche nach Einzelzimmern** (bitte bei Anmeldung angeben!) können **nur eingeschränkt berücksichtigt** werden.

Wer auf keinen Fall in einem Mehrbettzimmer schlafen will, möchte sich bitte nach einem Hotel umsehen.

Fahrtkosten werden erstattet:

zu 50 % für Studierende, zu 30 % für Verdienende jeweils berechnet vom Preis 2. Klasse/Bahncard 50

Anmeldung bitte **schriftlich bis spätestens 18. April** an **Informationsstelle Peru e.V.**

Postfach 1014, 79010 Freiburg

Tel. 0761-7070840, Fax -709866

email: merk@infostelle-peru.de

Der Eingang der Anmeldung wird per email bestätigt.

Dieses Seminar wird gefördert

- aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst
- durch den Katholischen Fonds für weltkirchliche und entwicklungsbezogene Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Ort des Seminars

Tagungs- und Gästehaus St. Georg
Rolandstr. 61, 50677 Köln (Südstadt)
Tel. 0221-937020-0

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

vom Hbf mit Straßenbahn Nr.16 oder Buslinie 132 oder 133 bis Haltestelle Chlodwigplatz,

weiter siehe Skizze unten

Anreise mit dem Auto:

vom Verteilerkreuz Köln Süd
(A 4 und A 555, Abfahrt Köln-Bayenthal)
über die Bonner Straße bis zur DB-Unterführung,

weiter siehe Skizze unten



Informationsstelle
dperu e.v.

AWO
ESSEN | BILDUNG

Wohin geht Peru?

Zukunftsvorstellungen peruanischer Jugendlicher

Seminar
28.-30. April 2017
in Köln

Tagungs- und Gästehaus St. Georg